

Pröbst kündigt als EVE-Geschäftsführer

Wartenberger Bürgermeister beklagt mangelnde Unterstützung

Erding/ Wartenberg. (bs) Christian Pröbst kündigte überraschend am 21. Februar das Amt als Geschäftsführer der Energievision Landkreis Erding (EVE). Wartenbergs Bürgermeister hat sich der Energiewende voll verschrieben und Gewaltiges auf diesem Gebiet in Wartenberg bereits erreicht, doch wie sich herausstellte, sei bei der EVE seine Arbeit und sein Engagement immer wieder blockiert bzw. nicht unterstützt worden. Pröbst: „So blieb mir nur übrig, das Amt als Geschäftsführer, das ich seit Mitte 2020 innehatte, zu kündigen.“ Auf Nachfrage der MZ teilte Pröbst nun mit: „Dieses Amt war für mich eine Herzensangelegenheit, da ich in Sachen Energiewende für den Markt Wartenberg sowie für den Landkreis Erding einen Umbruch erzielen wollte.“ Pröbst weiter: „Ich habe bereits zweimal dem EVE-Vorsitzenden und Landrat Martin Bayerstorfer meinen Rücktritt angeboten, weil ich festgestellt habe, dass man unterschiedliche Auffassungen zur Energiewende hat.“ Er wäre gerne mutig vorangeschritten, wurde aber von verschiedenen Seiten aufgehalten.

Pröbst zählte dann die Probleme bei EVE-Projekten, die frustrierend seien, wie folgt auf: Die PV-Freiflächenanlage auf dem Müllberg in Isen mit 2 MW, die zusammen mit

dem Ingenieurbüro Eckl und ihm geplant wurde, wird nicht realisiert, da der EVE-Vorsitzende keine dazu nötige Ausgleichsfläche zur Verfügung stellen will. Somit ist aktuell das Projekt nicht möglich und die Arbeit war umsonst. Seit dem Jahr 2021 wird die PV-Freiflächenanlage Gut Hirschau mit 5 MW geplant. Dieses Vorhaben ist teilweise sogar privilegiert, doch für dieses Projekt wurde die Zustimmung aus Eitting sowie vom EVE-Vorsitzenden verweigert. Das Windrad in Auerbach ist am Bürgervotum gescheitert.

Bedenkenträger anstatt Unterstützer

Pröbst hätte sich hier mehr Rückendeckung sowohl vonseiten der Nachbar-Bürgermeister - die nur Bedenkenträger anstatt Unterstützer waren, obwohl sie Mitglieder des EVE sind - als auch seitens des EVE-Vorsitzenden gewünscht.

Bei den Windrädern der Bürgerenergiegenossenschaft Isental e.V. ist Pröbst Mitglied und über das Bürgerengagement sehr erfreut. Es wurden vonseiten der Initiative Standorte angefragt, die man über die EVE bzw. das Landratsamt Erding prüfen ließ. Das Ergebnis der Prüfung darf Pröbst der Initiative aber nicht mitteilen, der Vorsitzende der EVE habe ihm das untersagt.



Christian Pröbst, hier bei der Inbetriebnahme einer Ladesäule, zog die Reißleine bei der Energievision Landkreis Erding (EVE).

Foto: Bernd Spanier

Für Windräder in Erding gab es für zwei mögliche Standorte im Osten der Stadt Absagen, im Westen der Stadt sieht es besser aus und es laufen erste Gespräche mit den Eigentümern und den betroffenen Bürgermeistern. Bei der Kooperation Energieallianz Bayern wurde versucht, die EVE zu stärken, und er, Pröbst, sei froh, dass die Mehrheit der Mitglieder der EVE das befürwortet. Aber leider sind - aus Sicht des Wartenberger Bürgermeisters - in den Versammlungen Dinge ge-

sagt worden, die der EVE schaden. Laut Pröbst, gibt es noch weitere Projekte, die alle ähnlich gelaufen sind. Vorprojektierung ohne Umsetzung, weil der Wille oder Mut gefehlt hat.

Der scheidende Geschäftsführer kann die Mitglieder der EVE verstehen, die aus der Gesellschaft ausscheiden wollen. Es sei eigentlich seit 2012 nichts passiert, von ein paar PV-Anlagen auf Landkreisdächern abgesehen. Dazu hätte es die EVE nicht gebraucht.